

LZsport-Cup: Vier fürs Finale

Diesen Samstag steigt in Lüneburg die Endrunde • LSK, Eintracht, Treubund und Gellersen sind dabei

Landkreis. Das macht Lust auf mehr. Jede Menge Tore gab's bei den Vorrunden des diesjährigen LZsport-Cups in Neetze und Vögelsen. Dabei haben sich jeweils die Favoriten durchgesetzt. An diesem Samstag steigt ab 17 Uhr das Finale im Siegfried-Körner-Stadion von Eintracht Lüneburg. Da ist ordentlich Spannung drin!

Ausgerechnet der Final-Gastgeber – das Team, das wegen des „Finale dahoam“ den größten Anreiz fürs Weiterkommen hatte – tat sich am schwersten: Kreisligist Mechterse/Vögelsen machte am Donnerstagabend auf eigenem Platz der Eintracht das Leben schwer und ging mit 1:0 in Führung. Erst dank zwei später Tore von Nico Zemke sicherte sich das Landesliga-Team das Finalticket.

Bereits am Tag zuvor waren der MTV Treubund und der Lüneburger

SK in Neetze ihren Favoriten-Rollen deutlicher gerecht geworden. Beide Teams konnten sich mit 7:0 durchsetzen – der MTV gegen Vorrundengastgeber TuS Neetze und der LSK gegen SV Ilmenau.

Das Finale wird aber keine reine Lüneburger Sache: Als einziger auswärtiger Klub komplettiert der TSV Gellersen die Endrunde, nachdem der Landesligist am Donnerstag in Vögelsen den Bezirksligisten TSV Bardowick mit 4:1 aus dem Rennen warf.

Die Gellerser treffen an diesem Samstag um 17 Uhr im ersten Halbfinale nun auf den MTV Treubund. Ab etwa 18.20 Uhr geht es mit dem zweiten Halbfinale zwischen dem LSK und Eintracht Lüneburg weiter. Gespielt wird jeweils 2x 30 Minuten. Das Finale steigt dann gegen 19.45 Uhr.



EINER VON VIEREN: Hier macht Daniel Horn (M.) vom MTV Treubund einen seiner vier Treffer beim 7:0 gegen den TuS Neetze. Jetzt ist der MTV einer von vier Finalisten beim LZsport-Cup.

LÜNEBURG/ROTENBURG

Weitere Erfolge für LKC im Kanuslalom

Im zweiten von vier Wettbewerben zur Niedersächsischen Landesmeisterschaft im Kanuslalom konnte der Lüneburger Kanu-Club (LKC) wieder einige Siege für sich verbuchen: So gewann Florian Frenzel in Rotenburg/Wümme das schnellste Rennen des Tages, das der Herren-Leistungsklasse B siegte Sven Viehweger. Philipp Viehweger entschied das Rennen der männlichen Schüler A für sich so wie Lea-Sophie Enzl das der Schülerinnen A vor Teamkollegin Jule Ranisch. Bei den Damen der Altersklasse B lag am Ende Birte Viehweger vorn. Viola Enzl (Altersklasse C und E) kam vor Teamkollegin Traute Gratz auf Platz 1. Außerdem siegten Bernd Wellhausen in der Altersklasse E sowie Lea-Sophie Enzl und Philipp Viehweger im Mixed-Zweier-Canadier. sta

LAUENBURG

„Dickenvierer“

Die Ruder-Gesellschaft Lauenburg lädt am Mittwoch, 18. September, zur traditionellen Wettfahrt „Dickenvierer“ ein. Treffen ist um 17 Uhr im Bootshaus im Kuhgrund 6. Die Rennen werden in Gig-Doppel-Vierern mit Steuermann ausgetragen. Schon jetzt gibt's die Möglichkeit, Termine zum Training zu vereinbaren. Infos und Anmeldung: ☎ (04153) 8 16 07 oder h.knobel@rglauenburg.de sta

EICHEM

Babys in Bewegung

Beim FC Echem starten am Donnerstag, 15. August, die neuen Kurse „Babys in Bewegung“. Infos: ☎ (04139) 69 59 18 oder cf@fcechem.de sta

ADENDORF

Lungensport

Ab dem 20. August will der TSV Adendorf ärztlich betreuten „Lungensport“ als Reha-Maßnahme anbieten. Infos gibt's bei Sabine Betzold unter ☎ (04131) 98 10 79 sta

Er schwimmt, fährt, läuft zur WM

RSC-Triathlet Schaltegger geht in Nizza an den Start • Teamkollege Baumann meistert Challenge Roth

VON STEFAN AHRENS

Lüneburg. Gleich mehrfach hatte der RSC Lüneburg am vergangenen Wochenende Grund zum Jubeln. Zum Einen ist RSC-Triathlet Stefan Schaltegger beim „Hamburg Wasser World Triathlon“ in der Hansestadt ins Rennen gegangen – und als Erster in seiner Altersklasse SEN4 (= M55+) über die Ziellinie. Damit belegte er mit einer Zeit von 2:18:42 Stunden insgesamt Platz 55.

„In Hamburg ist so eine tolle Stimmung“, schwärmt Schaltegger, der vor rund 20 Jahren aus der Schweiz, wo er Mitglied der Leichtathletik-Nationalmannschaft war, nach Lüneburg kam. „Wann kann man schon mal in der Alster schwimmen, mit dem Rennrad über die Landungsbrücken fahren und auf dem Hamburger Rathausplatz einlaufen?“, fragt der Triathlet. Dennoch: Es lief nicht alles rund. „Beim Schwimmen ist meine Brille beschlagen und ich bin etwas abgedriftet“, erzählt Stefan Schaltegger, der beim Radfahren und beim Laufen mit dem böigen Wind zu kämpfen hatte.

Dennoch erreichte er ein tolles Ergebnis, während er sich gerade auf das nächste Highlight vorbereitet: Beim Ironman 70.3 – das ist ein Ironman über die halbe Distanz – in Rapperswil in der Schweiz war Schaltegger ebenfalls gut unterwegs und darf dank Platz 2 in seiner Altersklasse am 7. September bei der Ironman-70.3-WM im französischen Nizza an den Start gehen.

„Es war mein Ziel, mich für die WM zu qualifizieren“, verrät Schaltegger, „aber es war doch deutlich knapper als gedacht.“ Dafür hat der Leuphana-Professor zwei Gründe



PROF UND PROF: Stefan Schaltegger, Dozent an der Lüneburger Uni, qualifizierte sich hier in Rapperswil für die Ironman-70.3-WM. Foto: privat

ausgemacht: „Einerseits geht es offensichtlich vielen in meinem Alter so, dass sie noch mal etwas für sich tun wollen, wenn die Kinder erstmal aus dem Haus sind und plötzlich Zeit da ist.“ Der andere Grund heißt wohl Nizza: „Ich hätte schon im vorigen Jahr bei der WM in Südafrika dabei sein können. Doch nur für einen Wettkampf so weit zu reisen – das kam für mich nicht infrage“, erklärt der Nachhaltigkeitsexperte. Jetzt ist die WM in Europa, „damit deutlich besser zu erreichen für Europäer, was wohl dazu führte, dass sie sich alle in

Rapperswil qualifizieren wollten.“ Allein in Nizza dabei sein zu können, sei für ihn schon toll „wegen der Atmosphäre“, meint der RSC-Triathlet. Auch wenn er dort seine schwächste Disziplin, das Schwimmen, auch noch ohne Neoprenanzug im Meer angehen muss. „Da wird der Abstand zwischen guten und schlechten Schwimmern noch größer.“ Dafür glaubt er fest daran, dass er auf der anschließenden Bergstrecke einiges wieder aufholen kann. „Ich werde das Beste geben und will jedenfalls nicht hinten abfallen.“

Während Stefan Schaltegger in Hamburg triumphierte, machte Vereinskollege Lorenz Baumann ebenfalls großartige Erfahrungen: Bei der „Challenge Roth“, dem nach Hawaii größten Wettkampf auf der Triathlon-Langdistanz im mittelfränkischen Roth, war er zum zweiten Mal dabei: „Ich habe mir den Wettkampf ganz bewusst ausgesucht“, sagt Baumann, „ich liebe einfach das Familiäre. Die ganze Region fiebert für dieses Event.“ Weit mehr als 5000 Sportler waren dabei, davon rund 3000 Einzelstarter auf der Ironman-Distanz.

„Das Schwimmen lief richtig gut, obwohl es am Start ganz schön kabbelig war“, erinnert sich Lorenz Baumann, „da wurde ordentlich gekämpft, als wir ins Wasser gingen. Der Start wird nicht umsonst als ‚Waschmaschine‘ beschrieben – genauso fühlt man sich da.“ Auch auf

dem Rad lief es anschließend für den Lüneburger nach Plan: „Ich konnte sogar etwas Zeit gutmachen für die Laufstrecke“, ist Baumann zufrieden. Und das Laufen ging ebenfalls gut los. „Nach zehn von 42 Kilometern bekam ich allerdings Magenprobleme. Bis Kilometer 22 hatte ich sie noch im Griff.“ Doch dann musste Lorenz Baumann mehrfach in die Büsche ...

So dauerte der Marathon knapp vier Stunden statt der angedachten 3:30 Stunden. Am Ende blieb Platz 585 in der Gesamtwertung und Platz 34 in der Altersklasse M50. Immerhin hat er durchgehalten. „Ich wäre gerne unter die Top Ten gekommen“, gibt Baumann zu, „aber dann muss ich wohl noch mal in Roth mitmachen“, schmunzelt der Ironman.

LP LESERREISEN

14. – 25.10., 21.10. – 01.11., 11. – 22.11.2019

Thailand

zum Kennenlernen

Begleiten Sie uns nach Thailand, in eines der schönsten Länder Südostasiens. Prachtige Tempel und Paläste in der pulsierenden Metropole Bangkok, die alte Königsstadt Sukhothai und die beeindruckende Bergwelt des Nordens ziehen jeden Besucher in ihren Bann. Ein Badeaufenthalt an den schönsten Stränden Thailands lässt die Reise entspannt ausklingen.

Leistungen:

- Rail & Fly 2. Klasse
- Flug mit Emirates von Hamburg via Dubai nach Bangkok und zurück inkl. Gebühren (Stand: 1/2019)
- Transfers lt. Reiseverlauf
- 8 Nächte mit Frühstück in Hotels und Lodges
- 1 Nacht mit Frühstück im Floßhotel am River Kwai (Erlebnishotel)
- 3 x Mittagessen in lokalen Restaurants
- 1 x Abendessen im Hotel
- Rundreise lt. Reiseverlauf
- Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgelder (Kutschfahrt, Fahrt auf Longtailbooten, Eisenbahnfahrt am River Kwai)
- örtliche, durchgehende, deutschsprachige Reiseleitung
- Informationsmaterial und Reiseführer

p. P. im DZ ab € 1.395,-
p. P. im EZ ab € 1.695,-

Extras:

Badeverlängerung p. P. im DZ/EZ ab € 295,-/ 525,-
Mindestteilnehmerzahl 20 Personen
Programmänderungen vorbehalten.

Veranstalter: DER Touristik Deutschland GmbH, 60439 Frankfurt/M.



LETZTER WETTKAMPF FÜR ZWEITLIGA-KADER

Das Damen-Top-Team des RSC Lüneburg hat an diesem Sonntag, 14. Juli, in der 2. Bundesliga Nord seinen letzten Wettkampf der Saison vor der Brust. In Verl geht es noch einmal um Punkte für die Gesamtwertung. Dort liegt der RSC aktuell auf dem sechsten von zehn Plätzen. Im Einzelsprint hofft die Mannschaft noch einmal auf ein gutes Ergebnis. sta

Ex-Lüneburger Beister ist jetzt ein „Schanzer“



NEU IN INGOLSTADT: Maximilian Beister (l.) wird ab sofort bei den „Schanzern“ unter Jeff Saibene trainieren.

Krefeld/Ingolstadt. Auf zu neuen Ufern: Profi-Fußballer Maximilian Beister hat in dieser Woche seine Zelte bei Drittligist und Chaos-Klub KFC Uerdingen abgebrochen. Nach anderthalb Jahren wechselt das frühere Talent des VfL Lüneburg zum FC Ingolstadt, der am Ende der vergangenen Serie in der Relegation aus der 2. Bundesliga abgestiegen ist. Der Vertrag des 28-Jährigen gilt bis 2021.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe in Ingolstadt und darauf, künftig ein Teil dieses spannenden Vereins zu sein“, sagte Beister am Donner-

tag bei seiner Vorstellung bei den „Schanzern“, „ich möchte zunächst die verbleibende Zeit im Trainingslager nutzen, um meine neuen Mitspieler kennenzulernen und mich zu integrieren.“ Michael Henke, früher Bayern-Co-Trainer und heute Direktor Sport beim FC Ingolstadt, erklärt: „Maxi bringt Erfahrung und Qualität mit und ist die gewünschte Offensiv-Verstärkung für uns.“

Bereits in einer Woche startet der Spielbetrieb in der 3. Liga. Beister und Ingolstadt müssen am Montag, 22. Juli (19 Uhr), nach Jena. sta

Buchungen und Informationen: LÜNEPOST · Am Sande 19, 21335 Lüneburg
Tel. (041 31) 740 293 und 740 296 · Fax (041 31) 740 229 · www.luenepost.de